



Hausham, Mai 2019

Fragen an die Gemeinde Hausham zu den geplanten Baugebieten Nr. 41, 42 und 43 (Abwinkl)

1. Wie hoch waren die Grundstückspreise für die drei Baugebiete?
2. Warum wurden diese Grundstücke erworben, obwohl bei weitem nicht alle Voraussetzungen, wie z.B. wassertechnische, abwassertechnische (Pump- und Hebeanlagen mit Ausfallredundanz) und verkehrstechnische Erschließung, Infrastruktur sowie die Hangabsicherung, erfüllt sind, obwohl ein Gemeinderat erklärt hat, dass die Grundstücke erst dann gekauft werden, wenn ALLES geklärt ist?
3. In welchem Haushaltsjahr wurden die Grunderwerbskosten für die Grundstücke der drei geplanten Baugebiete (einschl. Haus Bambi) eingestellt? Die haushaltsrechtliche Einstellung der Grundstücks-erwerbskosten war bis dato für Niemanden ersichtlich bzw. erkennbar.
4. Welche Eingriffe in die vorhandene Situation (Natur, Strassen, Brücken, Zubringer, Spielplatz, Biotop usw.) sind vorgesehen?
5. Wie hoch sind die Kosten, die bis dato für die drei geplanten Baugebiete aufgelaufen und kassenwirksam sind?
6. Wie hoch werden die Quadratmeterverkaufspreise kalkuliert und sind diese für Einheimische, Investoren und die Lebenshilfe gleich hoch?
7. Wurden die Auswirkungen auf die bestehende Bebauung geprüft und beurteilt?
8. Hat sich die Gemeinde über Kriterien für einheimische Bauinteressenten auch im Hinblick auf die unerschwinglichen Kosten für „Einheimische“ in Hausham (Naturfreundestr. 20), Weyarn (MM+GB) und Holzkirchen (MM+GB) schon Gedanken gemacht?
9. Wie wird verfahren, wenn nicht ausreichend Junge Einheimische Familien auf Grund der exorbitanten Kosten interessiert sind.